Der falsche Staatsanwalt

Das Buch Hiob ist ein Blick hinter die Kulissen. Satan tritt als Ankläger auf, der die Frömmigkeit Hiobs bezweifelt und die Erlaubnis erhält, ihn zu testen.

Hiob 1,1-6; Hiob 1,7-12; Hiob 2,1-7; Sacharja 3,1-5; 1. Johannes 3.8; Offenbarung 12,7-12

Alle Bibeltexte sind der Elberfelder Bibel entnommen
©1985/1991/2006 SCM R. Brockhaus, Witten

Hiob 1,1-6 Es war ein Mann im Lande Uz, sein Name war Hiob. Und dieser Mann war rechtschaffen und redlich und gottesfürchtig und mied das Böse. 2 Ihm wurden sieben Söhne und drei Töchter geboren. 3 Und sein Besitz bestand aus siebentausend Schafen und dreitausend Kamelen und fünfhundert Gespannen Rinder und fünfhundert Eselinnen, und seine Dienerschaft war sehr zahlreich, so dass dieser Mann größer war als alle Söhne des Ostens. 4 Nun pflegten seine Söhne hinzugehen und Gastmahl zu halten - der Reihe nach im Haus eines jeden. Dazu sandten sie hin und luden ihre drei Schwestern ein, mit ihnen zu essen und zu trinken. 5 Und es geschah, wenn die Tage des Gastmahls reihum gegangen waren, da sandte Hiob hin und heiligte sie: Früh am Morgen stand er auf und opferte Brandopfer nach ihrer aller Zahl. Denn Hiob sagte sich: Vielleicht haben meine Söhne gesündigt und in ihrem Herzen Gott geflucht. So machte es Hiob all die Tage nach den Gastmählern. 6 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan kam in ihrer Mitte.

Fragen:

1. **Was will die Beschreibung der Person des Hiob zum Ausdruck bringen?**
2. **Der Prolog des Hiobbuches liefert den Hintergrund dessen, was im Leben des Hiob geschieht. Was will die Erwähnung eines Beratungsgremiums bei Gott vermitteln? Was sagt das über Gott aus?**

Hiob 1,7-12 Und der HERR sprach zum Satan: Woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr. 8 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du achtgehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! 9 Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Ist Hiob etwa umsonst so gottesfürchtig? 10 Hast du selbst nicht ihn und sein Haus und alles, was er hat, rings umhegt? Das Werk seiner Hände hast du gesegnet, und sein Besitz hat sich im Land ausgebreitet. 11 Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste alles an, was er hat, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! 12 Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, alles, was er hat, ist in deiner Hand. Nur gegen ihn selbst strecke deine Hand nicht aus! Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort.

Fragen:

1. **Gott und Satan treten in diesem Bericht als Gegenspieler auf. Was ist das Anliegen Gottes und was ist das Anliegen des Satan?**
2. **Warum vermutet der Satan, dass Hiob nur deshalb so gottesfürchtig ist, weil es ihm so gut geht? Ist das auch die übliche menschliche Haltung?**
3. **Der Satan wird hier gewissermaßen als Handlanger Gottes dargestellt (V. 12). Wie ist das zu verstehen? Bedient sich Gott eines Satan?**

Hiob 2,1-7 Und es geschah eines Tages, da kamen die Söhne Gottes, um sich vor dem HERRN einzufinden. Und auch der Satan kam in ihrer Mitte, um sich vor dem HERRN einzufinden. 2 Und der HERR sprach zum Satan: Von woher kommst du? Und der Satan antwortete dem HERRN und sagte: Vom Durchstreifen der Erde und vom Umherwandern auf ihr. 3 Und der HERR sprach zum Satan: Hast du Acht gehabt auf meinen Knecht Hiob? Denn es gibt keinen wie ihn auf Erden - ein Mann, so rechtschaffen und redlich, der Gott fürchtet und das Böse meidet! Und noch hält er fest an seiner Rechtschaffenheit. Und dabei hattest du mich gegen ihn aufgereizt, ihn ohne Grund zu verschlingen. 4 Da antwortete der Satan dem HERRN und sagte: Haut für Haut! Alles, was der Mensch hat, gibt er für sein Leben. 5 Strecke jedoch nur einmal deine Hand aus und taste sein Gebein und sein Fleisch an, ob er dir nicht ins Angesicht flucht! 6 Da sprach der HERR zum Satan: Siehe, er ist in deiner Hand. Nur schone sein Leben! 7 Und der Satan ging vom Angesicht des HERRN fort und schlug Hiob mit bösen Geschwüren, von seiner Fußsohle bis zu seinem Scheitel.

Fragen:

1. **Warum lässt Gott sich auf solche Diskussionen mit dem Satan ein? Hat er das nötig?**
2. **Warum gibt Gott Hiob in die Hand des Satan (V. 6)? Ist das nicht grausam?**
3. **Muss jeder Mensch, der sich zu Gott bekennt, einen solchen Test durchlaufen wie Hiob?**

Sacharja 3,1-5 Und er ließ mich den Hohenpriester Joschua sehen, der vor dem Engel des HERRN stand; und der Satan stand zu seiner Rechten, um ihn anzuklagen. 2 Und der HERR sprach zum Satan: Der HERR wird dich bedrohen, Satan! Ja, der HERR, der Jerusalem erwählt hat, bedroht dich! Ist dieser nicht ein Holzscheit, das aus dem Feuer herausgerissen ist? 3 Und Joschua war mit schmutzigen Kleidern bekleidet und stand vor dem Engel. 4 Und der Engel antwortete und sprach zu denen, die vor ihm standen: Nehmt ihm die schmutzigen Kleider ab! Und zu ihm sprach er: Siehe, ich habe deine Schuld von dir weggenommen und bekleide dich mit Feierkleidern. 5 Und ich sprach: Man setze einen reinen Kopfbund auf sein Haupt! Und sie setzten den reinen Kopfbund auf sein Haupt und zogen ihm reine Kleider an; und der Engel des HERRN stand dabei.

Fragen:

1. **Warum lässt der Satan gläubige Menschen nicht einfach in Ruhe, sondern klagt sie vor Gott an?**
2. **Wie lautet die Anklage des Satan? Wie verteidigt Gott die Menschen?**

1. Johannes 3,8 Wer die Sünde tut, ist aus dem Teufel, denn der Teufel sündigt von Anfang an. Hierzu ist der Sohn Gottes offenbart worden, damit er die Werke des Teufels vernichte.

Fragen:

1. **Die Sünde begann offenbar mit dem Teufel. Wie lässt sich Sünde beschreiben? Worum handelt es sich?**
2. **Wie vernichtet der Sohn Gottes die Werke des Teufels?**

Offenbarung 12,7-12 Und es entstand ein Kampf im Himmel: Michael und seine Engel kämpften mit dem Drachen. Und der Drache kämpfte und seine Engel; 8 und sie bekamen nicht die Übermacht, und ihre Stätte wurde nicht mehr im Himmel gefunden. 9 Und es wurde geworfen der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt, geworfen wurde er auf die Erde, und seine Engel wurden mit ihm geworfen. 10 Und ich hörte eine laute Stimme im Himmel sagen: Nun ist das Heil und die Kraft und das Reich unseres Gottes und die Macht*5* seines Christus gekommen ; denn hinabgeworfen ist der Verkläger unserer Brüder, der sie Tag und Nacht vor unserem Gott verklagte. 11 Und sie haben ihn überwunden wegen des Blutes des

Lammes und wegen des Wortes ihres Zeugnisses, und sie haben ihr Leben nicht geliebt bis zum Tod!
12 Darum seid fröhlich, ihr Himmel und die ihr in ihnen wohnt! Wehe der Erde und dem Meer! Denn der Teufel ist zu euch hinabgekommen und hat große Wut, da er weiß, dass er nur eine kurze Zeit hat.

Fragen:

1. **Es ist perfide, jemand zu „verführen“ und ihn dann genau deswegen zu „verklagen“. Warum hält der Teufel das für eine effektive Methode?**
2. **Als einzige Mittel gegen die Anklagen des Teufels werden das Blut des Lammes und das Wort des Zeugnisses erwähnt sowie die Bereitschaft, für den Glauben zu sterben. Warum sind gerade dies die wirksamen Mittel der Verteidigung?**